

Wärmeversorgung in Fuldabrück OT Dittershausen-Dennhausen „Quartier südl. Schulstraße“ durch die EAM Natur Energie GmbH

Fragen und Antworten zur Wärmeversorgung

Versorger: EAM Natur Energie GmbH nachfolgend mit EAM abgekürzt.

Mehrfamilienhaus

- 1.) Was ist bei Mehrfamilienhäuser die von der im Preisblatt beschriebenen Größe von 6 WE mit je 90 m² WFL u. einem Raumwärmebedarf von 28 kWh/(m² a) abweichen??

Antwort:

Das Preisblatt für Mehrfamilienhäuser stellt eine Indikation der zu erwartenden Kosten für Wärmebereitstellung und Verbrauch dar. Da abweichende Objekte ggf. andere Wärmeleistung benötigten, ist hier eine Kontaktaufnahme mit der EAM erforderlich, damit eine individuelle Berechnung der Hausanschlusskosten erfolgen kann.

- 2.) Können Sie eine Aussage dazu treffen, inwiefern sich der monatliche Basispreis für 10 bzw. 15 Jahre im Hinblick auf die Anschlussverträge im 11. bzw. 16. Jahr verändert?

Grundsätzlich dürfte der Basispreis noch günstiger werden, da die baubedingten Fixkosten für die Herstellung der Infrastruktur (Tiefenbohrung, Verlegung Nahwärmenetz, Installation Anlagen, etc.) nach 10 bzw. 15 Jahre dann über die Verträge mit den Grundstückseigentümern refinanziert sind. Ist dem so?

Antwort:

Nein, über die Höhe des Basispreises können wir heute noch keine Aussage treffen.

Die Erdsondenbohrungen sowie das „LowEx“-Nahwärmenetz werden über einen wesentlich längeren Zeitraum als 10 bzw. 15 Jahre abgeschrieben (refinanziert).

Die EAM Natur Energie GmbH geht zum heutigen Zeitpunkt davon aus, dass in ca. 15 Jahren die installierten Wärmepumpen in der Energiezentrale möglicherweise erneuert werden müssen. Wie sich die Preisentwicklung in 11 bzw. 16 Jahren darstellt, wäre ein Blick in die Glaskugel. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir heute noch nicht seriös vorhersagen können, wie die Preisgestaltung im Jahr 2039 erfolgt.

- 3.) Wann erfolgt die Rechnungsstellung der Booster-Wärmepumpe für Mehrfamilienhäuser?

Antwort:

Die Wärmepumpe ist Bestandteil der EAM Nahwärmeversorgung. Die Booster-Wärmepumpe wird daher von der EAM errichtet und bezahlt. Der Gebäudeeigentümer muss den Platzbedarf zur Verfügung stellen. Wir empfehlen, dass der Gebäudeeigentümer oder dessen beauftragter Heizungsbauer frühzeitig (in der Planungsphase) mit der EAM-Kontakt aufnimmt. Die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme erfolgt durch beauftragte Firmen der EAM. Zusätzlicher Vorteil ist die leichtere Ersatzteilgestaltung, sowie einfachere Wartung und Service an gleichen Wärmepumpen.

- 4.) Wer trägt den Strombedarf für die Booster-Wärmepumpe zur Bereitstellung der Trinkwarmwasser-Wärmeversorgung?

Antwort:

Der Strom für die Booster-Wärmepumpe wird somit nicht vom Gebäudeeigentümer gezahlt. Der Kunde zahlt die genutzte Wärmemenge im Warmwasser. Für die von der EAM versorgten Mehrfamilienhäusern wird auch die EAM den Strom für den Betrieb der Booster-Wärmepumpe kaufen. Hierzu wird in der Hausverteilung, neben dem Stromzähler des Gebäudeeigentümers, ein zweiter Stromzähler für die Wärmepumpe der EAM installiert. Die Leitung für den Stromanschluss ist bis zur Hausanschlussstation zu führen.

- 5.) Darf der Hauseigentümer eigene PV-Anlage errichten?

Antwort:

Ja, der Hauseigentümer kann natürlich eine PV-Anlage errichten. Die Bewertung der Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme liegt bei jedem Hauseigentümer selbst.

Wärmeversorgung in Fuldabrück OT Dittershausen-Dennhausen „Quartier südl. Schulstraße“ durch die EAM Natur Energie GmbH

Fragen und Antworten zur Wärmeversorgung

- 6.) Wer ist für die Wartung und Service an der Booster-Wärmepumpe zuständig?

Antwort:

Die Wärmepumpe ist Bestandteil der EAM Nahwärmeversorgung und wird daher im Rahmen der Vertragslaufzeit der Wärmelieferung durch die EAM gewartet. Bei Defekten an der Wärmepumpe ist die Ihr EAM-Ansprechpartner. Die Booster-Wärmepumpe wird von der EAM beschafft (bezahlt), errichtet und betrieben.

- 7.) Wie erfolgt die Abrechnung der Wärmeversorgung?

Antwort:

Die Abrechnung der Wärmeversorgung erfolgt jährlich. Es wird eine monatliche Abschlagszahlung erhoben.

- 8.) Kann Hauseigentümer eine eigene Solarthermie-Anlage errichten?

Antwort:

Nein.

Die Kalkulation für die Errichtung des LowEx-Netzes berücksichtigt den kompletten Wärmebedarf, um hier die Nahwärmeplanung auch für zukünftige Änderungen sicher und kostengünstig auszulegen. Diese Planungssicherheit für den Wärmebedarf wurde durch die Eintragung entsprechender verbindlicher Grunddienstbarkeiten für die Grundstücke, die eine Errichtung von Eigenerzeugungsanlagen verbieten, realisiert.

- 9.) Kann Hauseigentümer einen Holz- / Pelletofen für Raumwärme errichten?

Antwort:

Nein:

Die Kalkulation für die Errichtung des LowEx-Netzes berücksichtigt den kompletten Wärmebedarf, um hier die Nahwärmeplanung auch für zukünftige Änderungen sicher und kostengünstig auszulegen. Entsprechende Grunddienstbarkeiten für die Grundstücke, die eine Errichtung von Eigenerzeugungsanlagen verbieten, sind verbindlich eingetragen. Ein Holzfeuerung würde zudem über den Schornstein Rußpartikel im Quartier emittieren, was eigentlich durch die Geothermie im Quartier vermieden wird.